

Klinische Beweise zur Wirkung von Zell-Vitalstoffen

- PILOTSTUDIEN
- PLACEBO-KONTROLLIERTE
DOPPELBLIND-STUDIEN
- KLINISCHE STUDIEN

Dr. med. Matthias Rath & Dr. Aleksandra Niedzwiecki



A woman with short brown hair, wearing a white lab coat over a dark top and a necklace, is working in a laboratory. She is holding a pipette tip in her right hand. In the background, there is a metal stand with two horizontal bars and a pipette mounted on it. The entire image has a blue tint.

Fortschritte in der Zellular Medizin:

***Klinische
Beweise zur
Wirkung von
Zell-Vitalstoffen***

MR Publishing B.V.
Postbus 859, NL-7600 AW Almelo
Tel.: +31 (0)546 - 533 100
info@mrpublishing.nl
www.mrpublishing.nl

© 2004 MR Publishing B.V.

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne ausdrückliche vorherige Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Nachdruck, Vervielfältigung, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Inhaltsverzeichnis

Pilotstudien

Arthritis / Arthrose	1
Asthma	4
Bluthochdruck	6
Diabetes	8
Fettstoffwechselstörungen	10
Herzschwäche.....	13
Parodontitis	16
Tinnitus	18

Placebo-kontrollierte Doppelblind-Studien

Herzrhythmusstörungen	21
Schienbeinschaftbrüche	25

Klinische Studien

Atherosklerose / Koronarsklerose	29
--	----

Vorwort

Die von Dr. Rath begründete Zellular Medizin geht von der in intensiver Forschung gewonnenen Erkenntnis aus, dass über Gesundheit oder Krankheit unseres Körpers auf der Ebene der Zellen entschieden wird, und nicht, wie in der pharmaorientierten Schulmedizin angenommen, auf der Ebene von Organen. Sie gewinnt damit ein völlig neues Verständnis über die Ursachen von Krankheiten.

Zellen sind die kleinsten und wichtigsten Funktionseinheiten des Körpers. Ihre Aktivität führt zur Ausbildung des Körpers mit all seinen Organen. Für die Vielzahl der biochemischen Reaktionen, die diese Zellaktivität bewirken, benötigen die Zellen eine ständige Versorgung mit spezifischen Zell-Vitalstoffen. Chronische Mangelzustände von einem oder mehreren dieser Zell-Vitalstoffe führen zu zellulären Fehlfunktionen und zu Krankheiten.

Entscheidend für die Erhaltung gesunder Organ- und Körperfunktionen ist die optimale Kombination von Vitaminen, Mineralstoffen, Aminosäuren und weiteren Mikronährstoffen. Diese von Dr. Rath in langjähriger Forschungsarbeit identifizierten Zell-Vitalstoff-Synergien sind sowohl in der Prävention als auch in der Heilung von Krankheiten wirksam.

Die in dieser Broschüre zusammengefassten klinischen Studien belegen ebenso wie die vielen individuellen Erfahrungsberichte eindeutig die Wirksamkeit von Zell-Vitalstoff-Synergien.

The background is a solid yellow color. A white ECG (heart rate) line is overlaid on the page, starting from the left edge and extending towards the right. It features a prominent, tall, narrow spike in the upper-middle section, followed by a series of smaller, regular waves.

Teil 1
Pilotstudien

Arthritis/Arthrose

Unter den Begriff „rheumatische Erkrankungen“ fallen mehr als 150 verschiedene Arten von entzündlichen oder degenerativen Gelenkerkrankheiten. Alle Formen von rheumatischen Erkrankungen weisen mehr oder weniger dieselben Anfangssymptome auf: Schmerzen, Steifheit sowie Schwellungen von Gelenken. Rheumatische Erkrankungen hängen immer mit einer Erkrankung des Bindegewebes zusammen, wie zum Beispiel bei Arthritis und Arthrose.

Der WHO zufolge sind rheumatische Erkrankungen die Hauptursache für Morbidität weltweit und beeinflussen die Gesundheit und die Lebensqualität in hohem Maße.

In der Schulmedizin werden lediglich unsere Knochen und Gelenke behandelt. Die Zellen jedoch, die die Knochen und Gelenke aufbauen, werden nicht berücksichtigt. Die Zellular Medizin hingegen konzentriert sich auf die Zellebene und unterstützt die Körperzellen mit Zell-Vitalstoffen zur Bildung von gesundem und stabilem Bindegewebe. Zugleich stärken Zell-Vitalstoffe unseren Körper bei entzündlichen Prozessen.

Ziel der Pilotstudie:

Mit dieser Studie belegen wir, dass durch den gezielten Einsatz spezifischer Zell-Vitalstoff-Synergien die natürliche Möglichkeit zur Prävention und Unterstützung bei Arthritis und Arthrose gegeben ist.

Studiendesign:

An der Studie nahmen zehn Patienten mit Arthritis und/oder Arthrose im Alter zwischen 45 und 84 Jahren teil. Die Patienten nahmen sechs

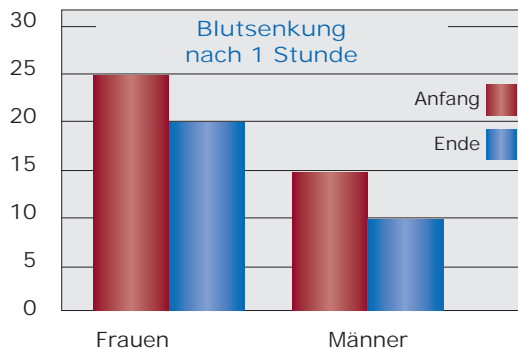
Monate lang täglich eine vorgegebene Zell-Vitalstoff-Kombination ein. Diese wurde kombiniert mit physiotherapeutischen Behandlungsmaßnahmen. Konventionelle Medikamente kamen nicht zur Anwendung.

Für die Dokumentation wurden regelmäßig (alle sechs Wochen) die Blutwerte im Hinblick auf bestimmte Entzündungsparameter (BSG, CRP, Leukozyten) bestimmt. Zu Beginn und zum Ende der Studie wurden zudem Röntgenbilder der erkrankten Bezirke aufgenommen.

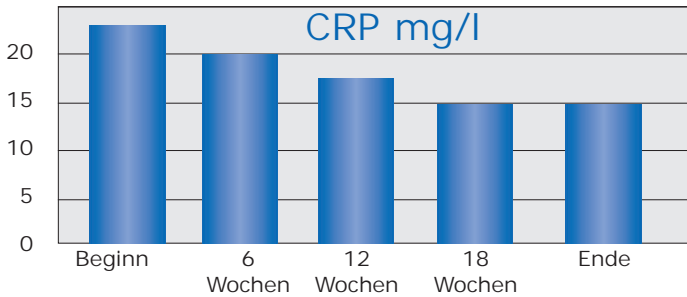
Studienergebnis:

Nach Abschluss der Studie zeigte sich bei den ermittelten Entzündungszeichen im Blut folgendes Bild:

- Die Leukozyten wiesen bei allen Teilnehmern zum Beginn und am Ende der Studie Normalwerte auf.
- Die Blutkörperchensenkungsgeschwindigkeit (BSG) sank im Vergleich zum Ausgangswert bei den Frauen um 40 %, bei den Männern um 27 %.



- Bei sechs der zehn Studienteilnehmer lag das CRP (C-reaktives Protein) zu Beginn der Studie um das Zwei- bis Vierfache über dem Normalwert. Zum Ende der Studie senkte sich dieser Wert im Durchschnitt um 30 %.



Die Pilotstudie bestätigte die positiven Wirkungen von Zell-Vitalstoffen. Die synergistische Wirkung von Vitamin C, Lysin, Prolin und weiteren Zell-Vitalstoffen hemmt Entzündungsprozesse bei Arthritis. Die Verringerung der Blutkörperchensenkungsgeschwindigkeit und die Absenkung des CRP bestätigen deutlich diese Verbesserungen im Entzündungsgeschehen. Auch die Röntgenbilder bestätigten bei fünf von zehn Teilnehmern dieses positive Ergebnis.

Asthma

Der Begriff Asthma stammt aus dem Griechischen und bedeutet übersetzt Atemnot oder Kurzatmigkeit. Hierbei handelt es sich um eine Überempfindlichkeit der Bronchien, die mit einer chronischen Entzündung einhergehen kann.

Schätzungen zufolge sind weltweit etwa 150 Millionen Menschen an Asthma erkrankt. Die Zahl nimmt weiter zu. In Deutschland rechnet man insgesamt mit vier Millionen Asthmakranken. Bei Kindern zählt Asthma zu den häufigsten chronischen Erkrankungen, mit rund einer Million Betroffenen.

Die Zellular Medizin von Dr. Rath unterstützt den Körper auf der Ebene der Zellen. Die erforschten Zell-Vitalstoffe helfen, Verkrampfungen der Bronchialmuskulatur bei asthmatischen Erkrankungen zu lösen. Auf diesem Weg kann die Atmung der Patienten verbessert werden, da das Atem- bzw. Lungenvolumen wieder zunimmt.

Ziel der Pilotstudie

Mit dieser Studie belegen wir, dass durch den gezielten Einsatz spezifischer Zell-Vitalstoff-Synergien die natürliche Möglichkeit zur Bekämpfung der Symptomatik bei asthmatischen Erkrankungen gegeben ist.

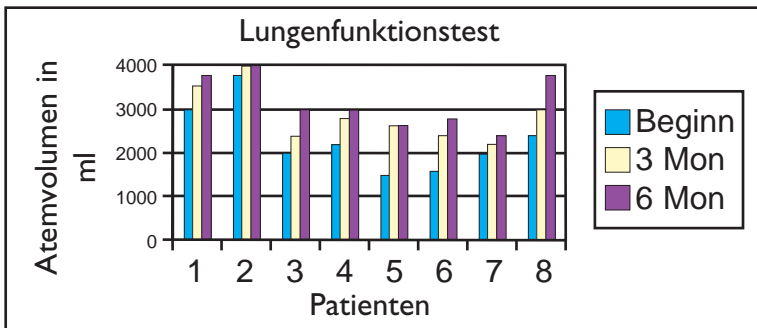
Studiendesign:

Die Pilotstudie wurde mit acht Patienten im Alter von 45 bis 75 Jahren durchgeführt. Die Teilnehmer der Pilotstudie nahmen sechs Monate lang täglich Zell-Vitalstoffe. Die ärztlich verordnete Medikation wurde beibehalten. Zur Beweisführung, dass Zell-Vitalstoffe einen deutlich positiven Einfluss auf das Atemvolumen bei Asthma nehmen können, wurden Lungenfunktionstests durchgeführt.

Studienergebnisse:

Die Lebensgewohnheiten der Patienten haben sich während des sechsmonatigen Studienzeitraums nicht geändert. Die Ergebnisse dieser Pilotstudie sind somit ausschließlich auf die regelmäßige Einnahme der Zell-Vitalstoffe zurückzuführen.

Die Ergebnisse zeigen einen deutlichen Anstieg des Atemvolumens. Bereits nach dreimonatiger Einnahme der Zell-Vitalstoffe wurde eine deutliche Zunahme bei allen Patienten gemessen. Zur Abschlussuntersuchung (nach weiteren drei Monaten) wurde bei sechs von acht Patienten ein weiterer Anstieg des Lungenvolumens dokumentiert.



Bluthochdruck

Bluthochdruck (Hypertonie) ist eine dauerhafte Erhöhung des Blutdrucks. Laut WHO sind weltweit über 600 Millionen Menschen betroffen. Allein in Deutschland wird die Zahl auf zehn Millionen Menschen geschätzt. Cirka drei Millionen Menschen sterben Jahr für Jahr an den Folgen dieser Erkrankung. Dennoch räumt die konventionelle Schulmedizin ein, dass die Ursachen dieser Erkrankung in 90 % der Fälle ungeklärt sind. Die Diagnose lautet dann „essentielle Hypertonie“ oder in der Übersetzung „Ursache unbekannt“.

Dr. Rath erforschte die Hauptursache für den Bluthochdruck. Die Erklärung für über 90 % der Erkrankungen ist auf Zell-Ebene zu suchen, denn bestimmte Zell-Vitalstoffe sind erforderlich, um die Elastizität und Funktionstüchtigkeit der Arterienwandzellen zu erhalten. Ein Mangel an Zell-Vitalstoffen führt zu Fehlfunktionen.

Ziel der Studie:

Dr. Rath und sein Team erforschten und entwickelten eine synergistische Kombination von Zell-Vitalstoffen, die den Mangel an Zell-Vitalstoffen speziell bei den Zellen ausgleichen, die für die Regulierung des Blutdrucks verantwortlich sind. Dieses Synergie-Team wurde in einer klinischen Pilotstudie bei Patienten mit Bluthochdruck getestet, um die deutliche Überlegenheit von Zell-Vitalstoffen gegenüber konventionellen Medikamenten wissenschaftlich zu dokumentieren.

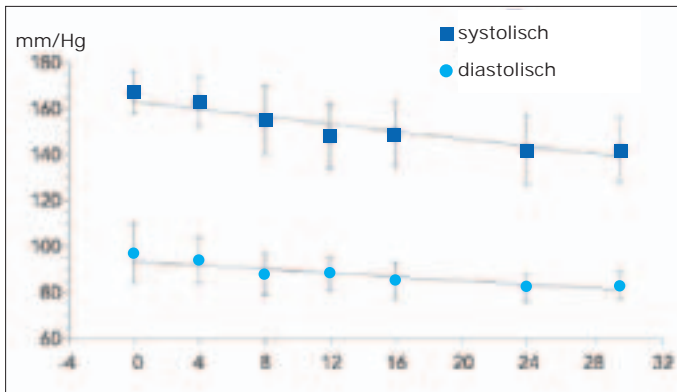
Studiendesign:

An der Pilotstudie nahmen 15 Patienten im Alter von 32 bis 69 Jahren teil. Über den Zeitraum von 32 Wochen nahmen die Patienten die Zell-Vitalstoffe zusätzlich zu den verschriebenen Bluthochdruck-Medika-

menten ein. Der Blutdruck wurde im regelmäßigen Turnus gemessen und von den begleitenden Therapeuten dokumentiert.

Ergebnisse der Pilotstudie:

Der durchschnittliche systolische Blutdruck lag vor Beginn der Pilotstudie bei 167 mm/Hg, der durchschnittliche diastolische Blutdruck bei 97 mm/Hg. Nach 32 Wochen Zell-Vitalstoff-Einnahme hatten sich die Blutdruckwerte aller Patienten im Durchschnitt verbessert. Am Ende der Studie wiesen die Patienten einen durchschnittlichen systolischen Blutdruck von 142 mm/Hg und einen durchschnittlichen diastolischen Blutdruck von 83 mm/Hg auf. Diese Werte lagen um 16 % bzw. 15 % niedriger als diejenigen, die zu Beginn der Studie gemessen worden waren.



Bemerkenswert ist die Absenkung des diastolischen Blutdruckwertes mit Hilfe von Zell-Vitalstoffen. Der untere (diastolische) Wert ist Ausdruck der Wandspannung der Arterien. Sind diese durch Vitaminmangel eng gestellt, so steigt vor allem dieser Wert an. Zell-Vitalstoffe sind in der Lage, die Wandspannung der Arterien zu vermindern und damit die Hauptursache des Bluthochdrucks zu verhindern.

Diabetes mellitus

Unter der Bezeichnung „Diabetes mellitus“ werden Störungen des Glukosestoffwechsels zusammengefasst, die sich durch eine dauerhafte Erhöhung der Zuckerkonzentration im Blut (= Hyperglykämie) auszeichnen.

Weltweit haben cirka 194 Millionen Menschen Diabetes. Schätzungen zufolge wird sich die Zahl der Erkrankten bis zum Jahr 2025 auf 334 Millionen Menschen erhöhen. Nach Angaben der WHO sterben jedes Jahr über 900.000 Menschen an den Folgen dieser Krankheit. In vielen Fällen stellt der Diabetes Typ II die konventionelle Medizin vor ein Rätsel. Ein Grund dafür, dass sich diese Erkrankung weltweit immer weiter ausbreitet.

Die wissenschaftlichen Erkenntnisse, die Dr. Rath durch seine Forschungsarbeiten auf der Ebene der Zellen gesammelt hat, bringen einen entscheidenden Durchbruch bei der Ursachenforschung des Erwachsenenidiabetes.

Eine diabetische Stoffwechsellage wird häufig durch einen chronischen Mangel an Zell-Vitalstoffen in den Zellen der insulinproduzierenden Bauspeicheldrüse ausgelöst oder verschlimmert. Diese Mangelversorgung geht mit einem chronischen Zell-Vitalstoffmangel in den Arterienwänden und anderen Körperorganen einher.

Ziel der Studie:

Dr. Rath und sein Forscherteam entwickelten eine spezielle Zell-Vitalstoff-Synergie zur Optimierung des Stoffwechsels bei Diabetes. Der Nutzen dieses Synergie-Teams wurde in einer klinischen Pilotstudie mit zehn Personen mit Altersdiabetes erbracht.

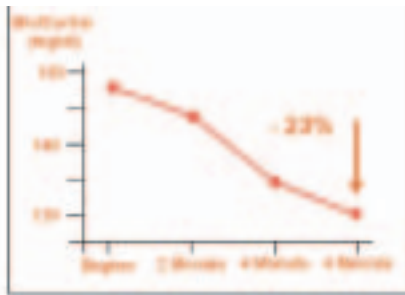
Studiendesign:

Die Teilnehmer der Studie nahmen über sechs Monate täglich eine spezielle Zell-Vitalstoff-Kombination ein. In regelmäßigen Abständen wurden

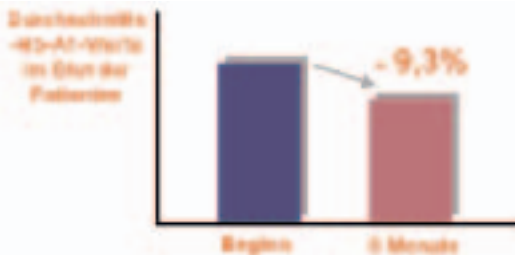
Blutproben entnommen, um die Effekte der Zell-Vitalstoff-Kombination auf den Blutzuckerspiegel (Glukose) sowie auf den Langzeit-Diabetes Indikator Hb-A1 (zuckerüberzogenes Hämoglobin) zu messen.

Ergebnisse der Pilotstudie:

Nach sechsmonatiger Einnahme der Zell-Vitalstoffe waren die Blutzuckerwerte von durchschnittlich 155 mg/dl (Ausgangswert) auf durchschnittlich 120 mg/dl am Ende der Studie gefallen. Dieser „neue“ durchschnittliche Blutzuckerwert bedeutet eine Senkung von 23 %.



Auch der Langzeit-Indikator für Diabetes (Hb-A1) sank. Nach sechs Monaten fielen die Hb-A1-Blutwerte um durchschnittlich 9,3%.



Diese bedeutende Senkung der Blutwerte wurde durch eine natürliche Methode erzielt, bei der mit Hilfe von Zell-Vitalstoffen das Ungleichgewicht in Millionen Körperzellen korrigiert wurde.

Fettstoffwechselstörungen

Jeder zweite Mann und jede zweite Frau in Deutschland und Europa haben erhöhte Spiegel an Cholesterin, Triglyzeriden, LDL (Low Density Lipoproteine), Lipoprotein(a) und andere Risikofaktoren. Weltweit haben über 500 Millionen Menschen erhöhte Cholesterinspiegel.

Die konventionelle Medizin erklärt, dass erhöhte Cholesterinspiegel eine direkte Ursache für Herzerkrankungen sind. Und trotz des häufigen Gebrauchs von Cholesterinsenken sind Herzinfarkte die Todesursache Nr. 1 bei Männern und Frauen.

Ziel der Studie

Die Zellular Medizin Forschung ermöglicht durch eine synergistische Zell-Vitalstoff-Kombination eine natürliche Unterstützung bei Fettstoffwechselstörungen. Zell-Vitalstoffe helfen dabei auf zweifache Art und Weise: sie stabilisieren die Arterienwände und tragen zur Regulierung erhöhter Blutfettwerte bei. Ziel dieser Pilotstudie war es, die Regulierung der Blutfettwerte mit Hilfe von Zell-Vitalstoff-Synergien wissenschaftlich zu dokumentieren.

Studiendesign:

An der Pilotstudie, die von zwei Ärzten begleitet wurde, nahmen 14 Patienten mit erhöhten Blutfettwerten teil. Sie erhielten über den Zeitraum von sechs Monaten eine vorgegebene Zell-Vitalstoff-Kombination. Die bereits vorab verordneten konventionellen Medikamente wurden beibehalten.

Um die positiven Wirkungen der Zell-Vitalstoffe zu dokumentieren, wurden folgende Blutparameter erfasst:

- Lipoprotein (a)
- Triglyceride
- Gesamtcholesterin
- LDL (Low Density Lipoprotein)
- HDL (High Density Lipoprotein)
- Homocystein

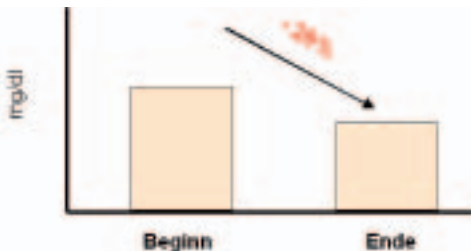
Ergebnisse der Pilotstudie:

Bei den im folgenden genannten Werten handelt es sich um Durchschnittswerte aller Teilnehmer zu Beginn und zum Ende der Pilotstudie.

- Lipoprotein (a):
Reduzierung von durchschnittlich 70 mg/dl um 10 % auf 63 mg/dl.



- Triglyceride:
Reduzierung von durchschnittlich 177 mg/dl um 20 % auf 141 mg/dl.



- Cholesterinspiegel:
Reduzierung von anfangs deutlich erhöhten 294 mg/dl um 8 % auf 271 mg/dl.
- LDL:
Reduzierung von durchschnittlich 194 mg/dl auf 181 mg/dl (7 %).
- HDL:
Optimierung des HDL von durchschnittlich 56,2 mg/dl um 8 % auf 60,7 mg/dl.

Aus den erfassten Werten von LDL- und HDL-Cholesterin lässt sich der sogenannte LDL/HDL-Quotient ermitteln. Dieser Wert beschreibt das Verhältnis vom LDL-Cholesterin zu HDL-Cholesterin. Bei dieser Pilotstudie konnte durch die Zell-Vitalstoffe eine Reduzierung der LDL-Werte und zugleich eine Erhöhung der HDL-Werte erreicht werden. Entsprechend verbesserte sich der Quotient um fast 14 % von 3,5 auf 3,0 zugunsten des HDL.

- Homocystein:
Reduzierung von 15,4 mmol/l um 13 % auf 13,4 mmol/l.

Schlussfolgerung:

Die Pilotstudie zeigt, dass Zell-Vitalstoff-Synergien den Organismus unterstützen, erhöhte Spiegel an Cholesterin, Lipoproteinen und anderen Blutfettwerten zu regulieren und dadurch das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen zu reduzieren.

Unerwünschte Nebenwirkungen, wie sie bei pharmazeutischen Medikamenten zur Cholesterinsenkung verursacht werden, traten durch die Zell-Vitalstoffe nicht auf.

Herzschwäche

Die Herzschwäche wird als „verminderte körperliche Belastbarkeit aufgrund von Funktionsstörungen des Herzens“ definiert. Es kommt zu einem Missverhältnis zwischen dem Blutbedarf im Kreislauf und dem Angebot durch das Herz. Das Herz ist nicht mehr in der Lage, den für den Stoffwechsel erforderlichen Blutausswurf bzw. venösen Rückfluss aufzunehmen, um den Organismus bei Belastung und auch in Ruhe ausreichend mit Sauerstoff und Nährstoffen zu versorgen.

Herzschwäche ist sehr weit verbreitet. Weltweit leiden mehrere Millionen Menschen unter dieser Krankheit, die von vielen Beschwerden begleitet wird. In den westlichen Industrieländern hat sich die Herzschwäche epidemieartig ausgebreitet und innerhalb weniger Jahre fast verdreifacht.

Ziel der Studie:

Ein Mangel an Bioenergie in den Herzmuskelzellen ist die häufigste Ursache der Herzschwäche. Zell-Vitalstoffe sind die wesentlichen Faktoren, um die Verfügbarkeit von Bioenergie auf Zell-Ebene zu optimieren. Die synergetische Kombination spezifischer Zell-Vitalstoffe zeigt einen natürlichen Weg zur Umkehr einer Herzschwäche auf.

Um die positive Wirkung von Zell-Vitalstoffen wissenschaftlich zu dokumentieren, führten Dr. Rath und seine Mitarbeiter eine Pilotstudie in Zusammenarbeit mit einem Naturheiltherapeuten durch.

Studiendesign:

An der klinischen Pilotstudie nahmen zehn Patienten mit Herzschwäche im Alter von 41 bis 68 Jahren teil. Alle Patienten nahmen sechs Monate lang die gleiche Zell-Vitalstoff-Kombination ein. Die bereits zuvor

verordneten Medikamente wurden während des Beobachtungszeitraums weiter eingenommen. Bei allen Patienten wurden der Schweregrad und typische Symptome einer Herzschwäche erfasst.

Der Schweregrad wurde zu Beginn und zum Ende der Pilotstudie mittels des von der New York Heart Association (NYHA) entwickelten Einstufungssystems beurteilt.

Ergebnisse der Pilotstudie:

Zu Beginn der Studie litten sieben von zehn Patienten unter starken körperlichen Beeinträchtigungen durch die Herzschwäche (Schweregrad 3 nach NYHA). Drei Patienten berichteten von mäßigen Beeinträchtigungen.

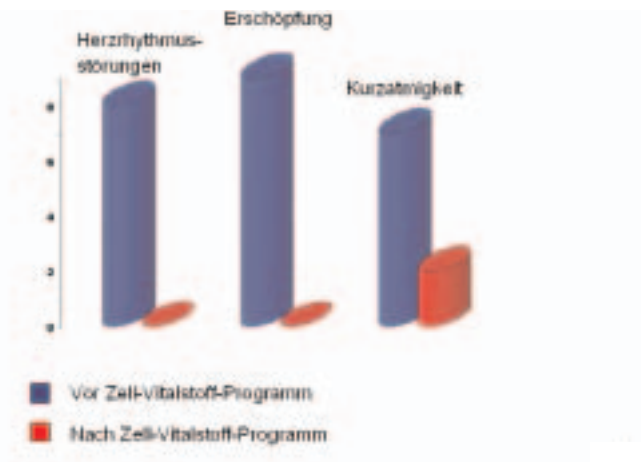
In Anbetracht der Tatsache, dass die konventionelle Medizin keine Behandlung der grundlegenden Ursache für Herzschwäche aufweisen kann, waren die Ergebnisse dieser klinischen Pilotstudie durchaus bemerkenswert: acht von zehn Patienten konnten eine Verbesserung ihres gesundheitlichen Zustandes um eine oder mehrere Stufen in der NYHA-Skala verbuchen. Nach sechs Monaten konnte die Hälfte der Patienten wieder ein beschwerdefreies Leben führen.



Eine Herzinsuffizienz hat Auswirkungen auf den gesamten Organismus. Herzschwächepatienten haben eine Vielzahl gesundheitlicher Probleme, die ausschlaggebend für ihre Lebensqualität sind. Im Rahmen unserer Untersuchungen wurden die positiven Effekte der Zell-Vitalstoffe bei spezifischen Symptomen der Herzinsuffizienz untersucht: Herzrhythmusstörungen, Kurzatmigkeit und schwere Erschöpfungszustände.

Nach sechsmonatiger Einnahme der Zell-Vitalstoff-Synergie konnten folgende Änderungen dokumentiert werden:

- Herzrhythmusstörungen bildeten sich bei allen betroffenen Teilnehmern zurück
- Erschöpfungszustände belasteten keinen der Betroffenen mehr
- Kurzatmigkeit verschwand bei fünf von sieben Teilnehmern der Pilotstudie



Die Ergebnisse bestätigen die deutliche Überlegenheit von Zell-Vitalstoffen gegenüber konventionellen Verfahren. Nebenwirkungen, die sehr häufig mit pharmazeutischen Medikamenten verbunden sind, traten bei der Einnahme von Zell-Vitalstoffen nicht auf.

Parodontitis

Unter Parodontitis versteht man eine entzündliche Form der Zahnbettkrankungen. Wie bei anderen Entzündungen auch, stehen bei der Diagnostik typische Entzündungszeichen im Vordergrund, vor allem Schwellungen und Rötungen. Bei der Parodontitis treten zudem folgende Probleme auf: Blutungen des Zahnfleisches, Rückgang des Zahnfleisches mit Höhenverlust weichgewebiger oder auch knöcherner Zahnbettanteile und infolge dessen Zahnlockerungen bis hin zu Zahnverlusten.

Im 20. Jahrhundert hat sich Parodontitis ähnlich wie die Karies zu einer Art Volkskrankheit im zahnärztlichen Sektor entwickelt.

Zellular Medizin bei Parodontitis:

Die Zellular Medizin ermöglicht durch gezielte Zell-Vitalstoff-Kombinationen eine Prävention und Unterstützung bei diesem Krankheitsbild. Um die positiven Eigenschaften von Zell-Vitalstoffen zu dokumentieren, führten wir in Zusammenarbeit mit einem Zahnarzt eine Pilotstudie durch.

Studienverlauf:

Die Pilotstudie wurde mit neun Teilnehmern mit Parodontitis durchgeführt. Alle Teilnehmer hatten die typischen Symptome einer chronischen Parodontitis. Die Bedeutsamkeit einer optimalen Mundhygiene für diese Erkrankung war allen Studienteilnehmern bekannt.

Die Teilnehmer nahmen drei Monate täglich Zell-Vitalstoffe ein, bei denen hoch dosiertes Vitamin C im Vordergrund stand.

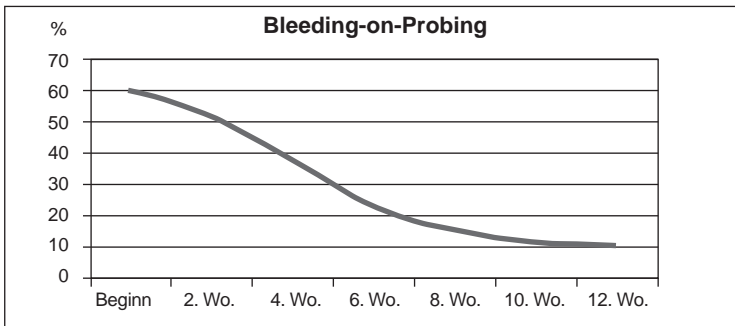
Um die Ergebnisse auf eine wissenschaftlich anerkannte, nachprüfbare Basis zu stellen, wurde als Kontrollverfahren die „Bleeding-on-Pro-

bing“-Methode (BoP) angewandt, die den Verlauf einer Parodontitiserkrankung aussagekräftig wiedergibt.

Ergebnisse der Pilotstudie:

Alle Studienteilnehmer zeigten ähnliche Verlaufsergebnisse, die bereits vier bis sechs Wochen nach Studienbeginn in ersten markanten Veränderungen messbar waren:

Vor der Einnahme der Zell-Vitalstoffe lagen die BoP-Werte bei durchschnittlich 60 %. Dies entspricht einem hohen Entzündungsgrad. Ab der 6. Woche war ein deutlicher Blutungsrückgang erkennbar und bereits in der 8. Woche reduzierte sich der durchschnittliche BoP auf 14 %. Nach zwölf Wochen, zum Ende dieser dreimonatigen Pilotstudie, konnte ein Blutungsrückgang von 85 % festgestellt werden.



Zudem konnte eine deutliche Straffung des Zahnfleisches mit einer weniger anfälligen Vaskularisierung festgestellt werden, d.h. ein deutlicher Rückgang vormals schwammig-rotgeschwollener Gewebereiche.

Positive Nebenbeobachtungen, die von mehreren Teilnehmern der Pilotstudie geäußert wurden, waren unter anderem eine verbesserte körperliche Leistungsfähigkeit und sportliche Fitness.

Tinnitus

Tinnitus (Ohrgeräusche) ist eine Erkrankung, die sich bei den Betroffenen als Rauschen, Pfeifen, Klopfen oder ähnliche Wahrnehmungen äußert. Die Intensität schwankt und der Patient empfindet das Ohrgeräusch als leicht bis unerträglich. Oft kommt es zu einer deutlichen Einschränkung des Hörvermögens. In Deutschland leiden mehrere Millionen Menschen am Gehörsturz. Weltweit sind es über 100 Millionen.

In der herkömmlichen Medizin sind die Ursachen des Tinnitus unbekannt, ein Grund dafür, dass es noch keine ursächliche Therapie für dieses Krankheitsbild gibt. Diese „unheilbaren“ Ohrgeräusche dauern oft Jahre, zum Teil Jahrzehnte an und können zu sozialer Isolation führen. Für manche Patienten sind die Ohrgeräusche teilweise so unerträglich, dass sie Selbstmord begehen.

Ziel der Pilotstudie:

Um den positiven synergistischen Effekt von Zell-Vitalstoffen bei Tinnitus wissenschaftlich zu dokumentieren, führten wir in Zusammenarbeit mit einem Facharzt für Hals-Nasen-Ohren-Krankheiten eine Pilotstudie bei Tinnitus-Patienten durch.

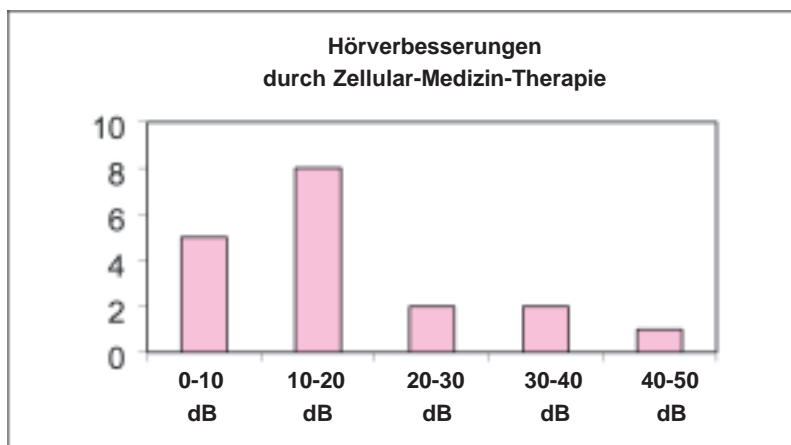
Studienverlauf:

Die Studie wurde mit 18 Patienten (44-85 Jahre) mit chronischem Tinnitus durchgeführt, das heißt mit Patienten mit mehr als drei Monate andauernden Ohrgeräuschen. Die Patienten nahmen vier Monate lang täglich eine Zell-Vitalstoff-Kombination ein. Gleichzeitig wurden die ärztlich verordneten Medikamente beibehalten.

Im Abstand von jeweils vier Wochen wurde eine hals-nasen-ohrenärztliche Untersuchung durchgeführt. Mit einem Tonaudiogramm wurde bei jedem Patienten das Hörvermögen in Dezibel (dB) gemessen.

Studienergebnisse:

Nach nur vier Monaten wurden unter der Einnahme der Zell-Vitalstoffe folgende Verbesserungen des Hörvermögens gemessen:



- In 30% der Fälle verbesserte sich das Hörvermögen **leicht** (bis 10 dB);
- in 45% der Fälle verbesserte sich das Hörvermögen **deutlich** (10–20 dB);
- in 25% der Fälle verbesserte sich das Hörvermögen **stark** (20–50 dB); dies kommt einem fast normalen Hörvermögen gleich

Bei mehr als drei Viertel der Patienten besserten sich die Ohrgeräusche; bei mehr als der Hälfte war das Ohrgeräusch sogar deutlich verbessert bzw. ganz verschwunden.

Teil 2

***Placebo-kontrollierte
Doppelblind-Studien***

Herzrhythmusstörungen

Bei Herzrhythmusstörungen ist die Reizleitung der elektrischen Impulse, die für einen regelmäßigen Herzschlag sorgen, gestört.

In Deutschland sterben jährlich mehr als 100 000 Menschen an dem sogenannten plötzlichen Herztod. Die überwiegenden Ursachen sind lebensbedrohliche Herzrhythmusstörungen. In Europa leiden über zehn Millionen Menschen an Herzrhythmusstörungen. Die Altersgruppe der 50- bis 70-Jährigen ist am häufigsten betroffen.

Viel zu oft steht die konventionelle Medizin diesem Krankheitsbild machtlos gegenüber. Dies wird durch die häufig gewählte Erklärung als „paroxysmale Arrhythmie“ deutlich, die Herzrhythmusstörungen als plötzliche und anfallsweise Störung der rhythmischen Tätigkeit des Herzens ohne erkennbare Ursache definiert.

Ziel der Studie

Die von Dr. Rath entwickelte Zellular Medizin zeigt ein völlig neues Verständnis für die Ursachen von Krankheiten. Die Zellular Medizin von Dr. Rath betrachtet bei der Ursachenforschung von Krankheiten die kleinsten Einheiten des menschlichen Körpers, die Zellen und analysiert deren Funktion in Abhängigkeit von ihrem Zell-Vitalstoffbedarf.

Um biologische Elektrizität erzeugen zu können, brauchen die „elektrischen“ Herzzellen große Mengen an Bioenergie. Aus diesem Grunde benötigen sie eine ständige Versorgung mit Zell-Vitalstoffen, die unerlässlich für die Umwandlung von Nahrung in Zell-Energie sind.

Das Ziel dieser klinischen Studie war, die Wirkung der langfristigen Einnahme von Zell-Vitalstoff-Synergien bei Patienten mit Herzrhythmusstörungen zu untersuchen.

Studiendesign

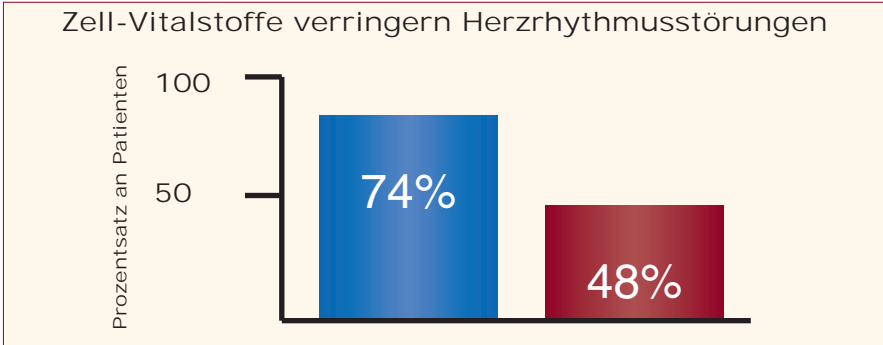
Die Studie wurde als „placebo-kontrollierte multizentrische Doppelblind-Studie“ an 35 Kliniken und Arztpraxen in Deutschland durchgeführt. 131 Patienten mit Herzrhythmusstörungen nahmen über den Einnahmezeitraum von sechs Monaten daran teil. Eine Studiengruppe erhielt eine ausgewählte Kombination mit synergistisch wirkenden Zell-Vitalstoffen, die andere Gruppe ein unwirksames Placebo. Die konventionell verordneten Medikamente wurden von beiden Gruppen weiterhin eingenommen.

Ergebnisse der Studie

Die wichtigste Frage der Studie, ob das Zell-Vitalstoff-Programm bei Patienten mit Herzrhythmusstörungen wirksam sein könnte, konnte mit einem klaren „Ja“ beantwortet werden. Die Studie erbrachte statistisch signifikante Ergebnisse.

Die Ergebnisse der Studie zeigten, dass die Zell-Vitalstoffe in der Lage sind,

- die Dauer der Episoden von Herzrhythmusstörungen um 30% zu reduzieren;
- die Anzahl von Herzrhythmusstörungen kontinuierlich über die Dauer der Zell-Vitalstoff-Therapie zu mindern,
- die Chancen für einen Patienten zu verdoppeln, vollständig frei von Herzrhythmusstörungen zu werden.
- die Lebensqualität erheblich zu verbessern.



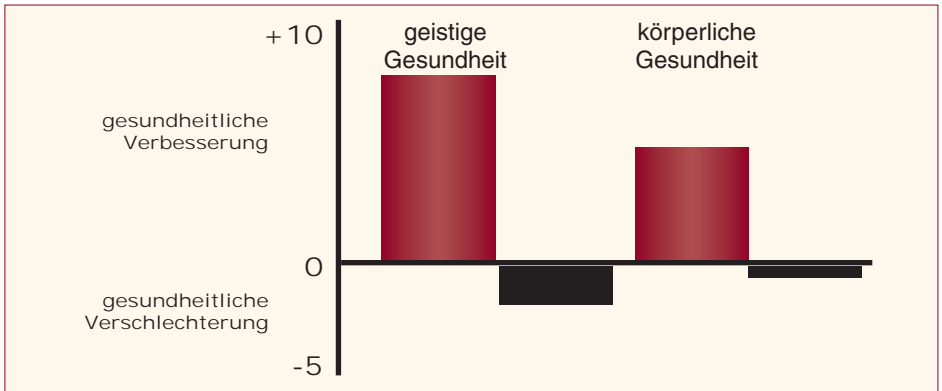
Die klinische Studie beweist: Zell-Vitalstoffe können Herzrhythmusstörungen signifikant reduzieren. 74% der Patienten, denen lediglich Pharma-Präparate verabreicht wurden (blau eingezeichnet), litten weiter an häufigen Herzrhythmusstörungen. Bei Patienten, die zusätzlich Zell-Vitalstoffe einnahmen, traten in nahezu der Hälfte der Fälle keine Herzrhythmusstörungen mehr auf.

Von wesentlich größerer Signifikanz waren die weiteren Erkenntnisse über die Vorteile des Zell-Vitalstoff-Programms bei der Verbesserung nicht nur des allgemeinen körperlichen Gesundheitszustandes, sondern auch des geistigen Wohlergehens. Die erhobenen Daten wurden mittels eines umfangreichen Fragebogens ausgewertet, in welchem die Patienten spezielle Fragen zu ihrem körperlichen und geistigen Gesundheitszustand zu beantworten hatten.

Jeder Patient war aufgefordert, diesen Fragebogen zu Beginn und nach Abschluss der Studie auszufüllen. Die so erhaltenen umfangreichen Daten wurden unter Einsatz eines computergestützten international anerkannten Klassifizierungssystems ausgewertet. Fragen nach der körperlichen Gesundheit beinhalteten beispielsweise die Frage nach den Beschwerden während des Auftretens von Herzrhythmusstörungen sowie die Fähigkeit des Patienten, den täglichen Arbeiten nachzukommen. Fragen zum geistigen Wohlergehen schlossen zum Beispiel die Angst vor Herzrhythmusstörungen sowie damit einhergehende Depressionen ein.

Placebo-kontrollierte Doppelblind-Studien

Die Ergebnisse waren bemerkenswert. Patienten, die Zell-Vitalstoffe einnahmen, verbesserten sowohl ihre körperliche Gesundheit, als auch ihr geistiges Wohlergehen.



Der körperliche und geistige Gesundheitszustand bei diesen Patienten mit Herzrhythmusstörungen wurde mit Hilfe eines Klassifizierungssystems dokumentiert. Positivwerte (oberhalb der 0-Linie) bedeuteten gesundheitliche Verbesserung und Negativwerte eine gesundheitliche Verschlechterung.

Bei Patienten, die Zell-Vitalstoffe einnahmen (rote Säule), konnte eine körperliche und geistige Verbesserung ihres Wohlergehens dokumentiert werden, ganz im Gegensatz zu Patienten, die lediglich ihre konventionellen Medikamente einnahmen (schwarze Säule) und deren Zustand sich verschlechterte.

Schienbein-Schaftbrüche

Die Heilung von Knochenfrakturen ist ein langwieriger Prozess. Dieser Prozess kann durch spezifische Faktoren aus der Ernährung beeinflusst werden. Spezielle Zell-Vitalstoffe, vor allem Vitamin C, Lysin und Prolin, unterstützen die Bildung von Kollagen in den Knochen. Die Stabilität der Knochen wiederum hängt von der Stabilität und der Stärke des zu Grunde liegenden Bindegewebes ab.

Ziel der Studie:

Unser Ziel war es, die Auswirkungen einer speziellen Zell-Vitalstoff-Synergie auf die Heilungszeit von Schienbeinbrüchen zu untersuchen.

Studiendesign:

Es wurde eine placebokontrollierte Doppelblindstudie mit 113 Patienten durchgeführt, die mit einseitig verschobenen geschlossenen oder offenen Schienbeinschaftbrüchen ersten Grades in das Dr. Jamdar Hospital in Jabalpur, Indien, eingeliefert worden waren. Die Patienten erhielten entweder eine Standardbehandlung mit einem Placebo oder eine Ergänzung mit essentiellen Zell-Vitalstoffen.

Wir definierten Heilung wie folgt: keine abnormale Mobilität an der Bruchstelle, keine Schmerzen durch Belastung der Bruchstelle oder beim Laufen sowie die röntgenologische Bestätigung der Kallusbildung.

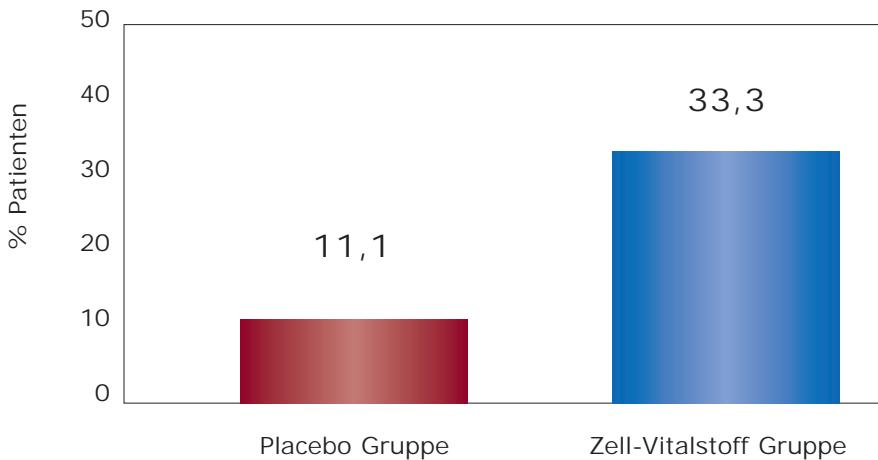
Studienergebnisse:

Die Ergebnisse zeigten bei der Gruppe, die eine spezielle Zell-Vitalstoff-Synergie eingenommen hat, eine Verkürzung der Bruchheilungszeit. Die Bruchheilungszeit betrug bei 75 % der Patienten aus der Zell-Vitalstoffgruppe 17 Wochen oder weniger und bei 75 % der Patienten

Placebo-kontrollierte Doppelblind-Studien

aus der Placebogruppe 19 Wochen oder weniger. Der Prozentsatz der Patienten, bei denen die Frakturen innerhalb von 10 Wochen oder weniger heilten, betrug 33,3% für die Zell-Vitalstoffgruppe und 11,1% für die Placebogruppe.

Verkürzte Knochenheilungszeit bei Schienbeinschaftbruch



Schlussfolgerung

Wir gelangten zu der Schlussfolgerung, dass die Bruchheilungszeit durch die synergistische Wirkung bestimmter Zell-Vitalstoffe verkürzt werden kann. Darüber hinaus berichteten die Teilnehmer über ein verbessertes Wohlbefinden mit dem Programm.



Röntgenbild eines
Knochenbruchs



Röntgenbild des
Bruchs nach
12 Wochen
Einnahme
Zell-Vitalstoffe



Teil 3

Klinische Studien

Zell-Vitalstoff-Therapie stoppt Koronarsklerose bereits im Frühstadium

Der klinische Beweis

Dokumentiert durch Ultraschnelle Computertomographie

Dr. Rath und sein Forscherteam entschlossen sich, die Wirkung von Zell-Vitalstoffen in einer klinischen Studie bei Patienten mit koronarer Herzkrankung zu testen. Wenn die hier getesteten Zell-Vitalstoffe diese aggressive Krankheit aufhalten oder gar umkehren kann, ist der Kampf gegen den Herztod zu gewinnen.

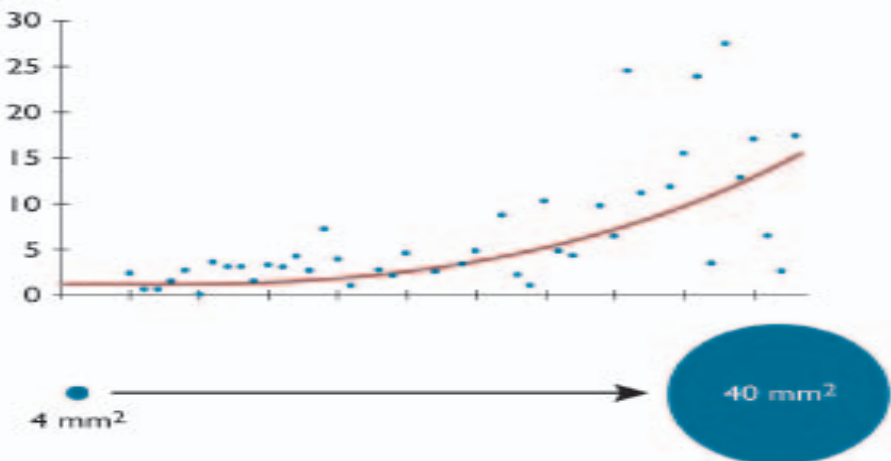
Um diese Frage eindeutig zu klären, mussten wir eine Untersuchungsmethode auswählen, mit der die atherosklerotischen Ablagerungen innerhalb der Arterienwand direkt messbar sind. Dies ist mittels einer neuen Diagnosetechnik, dem ultraschnellen Computer-Tomographen (Ultrafast-CT) möglich. Dabei handelt es sich um eine Diagnosetechnik, die es erlaubt, die Ablagerungen in den Koronararterien eines Patienten nicht-invasiv – also von außen – zu messen. Ein Katheter, Kontrastmittel oder auch nur eine Nadel werden dabei nicht benötigt.

Der Ultrafast-CT misst mit Hilfe eines extrem schnellen Röntgenverfahrens die Fläche und die Dichte der Kalkablagerungen in den Herzkranzarterien der Patienten. Zu diesem Zweck legen sich die Patienten in die Röhre des Computertomographen. Nach einigen Minuten ist die Koronarsklerose durch das CT vermessen. Das Ausmaß der Koronarsklerose wird in Form des Koronarsklerose-Faktors durch den Computer berechnet. Je höher dieser Faktor, umso mehr Kalzium ist in der Arterienwand abgelagert und umso fortgeschrittener ist das Stadium der koronaren Herzkrankheit.

Bei der von Dr. Rath durchgeführten Untersuchung wurde noch ein weiterer Vorteil des Ultrafast-CT's genutzt: Im Unterschied zur Koronarangiographie (Herzkatheder) und Belastungs-EKG kann das Ultrafast-CT die Koronarsklerose bereits im Frühstadium feststellen und vermessen.

Knapp die Hälfte der Studienpatienten befand sich im Anfangsstadium der koronaren Herzkrankheit (Koronarsklerose-Faktor <100). Sie hatten noch keinerlei Herzbeschwerden. Untersucht wurden 55 Patienten mit verschiedenen Stadien der Erkrankung. Bei jedem Patienten wurde die Zunahme der Koronarsklerose zunächst ein Jahr ohne Einnahme der ausgewählten Zell-Vitalstoff-Synergie gemessen. In diesem Zeitraum nahm die Koronarsklerose im Durchschnitt aller Patienten um 44 % zu. Ohne Zell-Vitalstoffe nimmt die Koronarsklerose also jedes Jahr um fast die Hälfte zu. Durch diese Untersuchung wurde der aggressive Charakter der koronaren Herzkrankheit erstmals in Zahlen messbar.

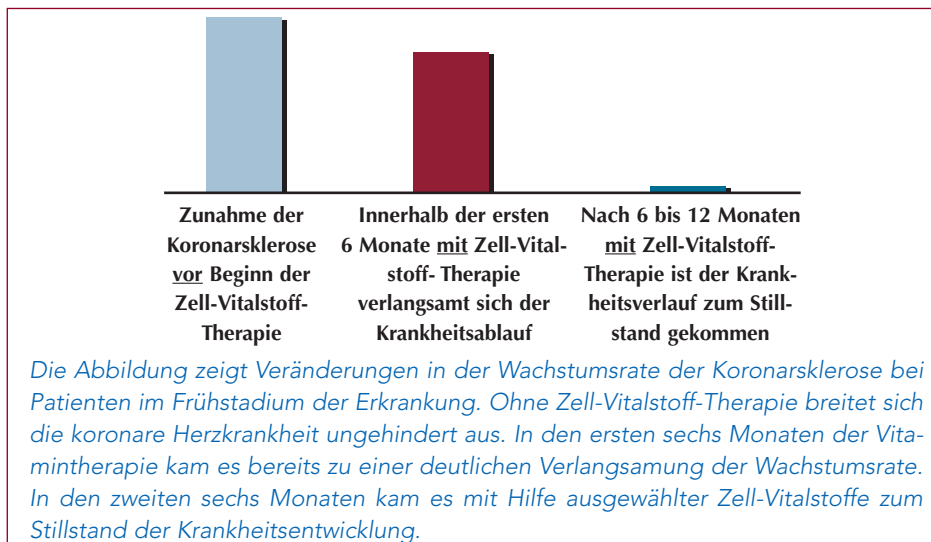
Ohne optimale Versorgung mit Zell-Vitalstoffen ist die Koronarsklerose ein aggressiver Prozess, der jedes Jahr um etwa die Hälfte zunimmt. Diese Abbildung zeigt die Wachstumsrate der Ablagerungen für jeden einzelnen Patienten über ein Jahr ohne Vitamintherapie.



Im zweiten Jahr erhielten dieselben Patienten täglich eine vorgegebene Zell-Vitalstoff-Kombination. Bei der Kontrolluntersuchung nach einem Jahr mit dieser Vitamintherapie hatte sich im Durchschnitt aller Patienten das Sklerosewachstum deutlich verlangsamt.

Besonders bemerkenswert waren die Ergebnisse bei den Patienten im Frühstadium der Erkrankung. Wie die folgende Grafik zeigt, führte die Zell-Vitalstoff-Therapie innerhalb eines Jahres zum Stopp der Koronarsklerose. Innerhalb der ersten sechs Monate Zell-Vitalstoff-Therapie kam es zunächst zu einer Verlangsamung der Wachstumsrate. In den zweiten sechs Monaten brachte diese natürliche Therapie die Erkrankung dann zum Stillstand.

Da sich die Koronarsklerose über Jahre und Jahrzehnte entwickelt, braucht es offenbar mehrere Monate, bis die Heilwirkung der Zell-Vitalstoffe in der Arterienwand messbare Ergebnisse zeigt. Fortgeschrittene Stadien der koronaren Herzerkrankung brauchen wahrscheinlich länger, bis die Krankheit zum Stillstand kommt.

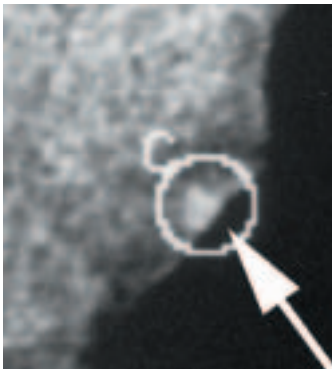


Können bereits bestehende Ablagerungen mit Hilfe von Zell-Vitalstoffen auch wieder abgebaut werden?

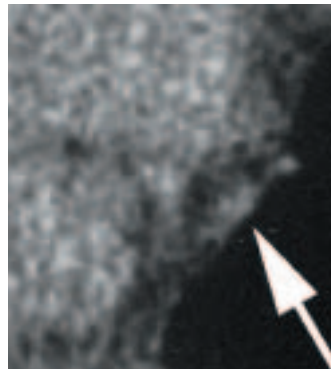
Die Antwort ist: Ja.

Bei einzelnen Patienten im Frühstadium der Erkrankung zeigte sich im Ultrafast-CT bereits innerhalb eines Jahres eine Rückbildung und ein vollständiges Verschwinden der Ablagerungen in den Herzkranzarterien. Dies deutet darauf hin, dass bestimmte Zell-Vitalstoffe Voraussetzung dafür sind, um eine natürliche Heilung der geschädigten Arterienwand einzuleiten.

Diese vergrößerten Ultrafast-CT-Bilder zeigen atherosklerotische Ablagerungen in den Koronararterien eines 51-jährigen Patienten vor Therapiebeginn mit Zell-Vitalstoffen (vorher). Nach etwa einem Jahr Zell-Vitalstoff-Therapie haben sich die Ablagerungen vollständig zurückgebildet (nachher). Mit diesen Aufnahmen wurde zum ersten Mal in der Geschichte der Medizin das vollständige Verschwinden einer Koronarsklerose nachgewiesen. Bemerkenswert ist ferner, dass dieser Erfolg mittels einer natürlichen Zell-Vitalstoff-Therapie erzielt wurde.



vorher



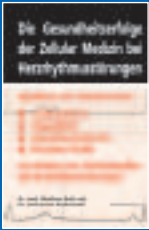
nachher

Schlusswort

Die bahnbrechenden Entdeckungen von Dr. Rath auf dem Gebiet der Zell-Gesundheit und die auf den Prinzipien der Zellular Medizin entwickelten Zell-Vitalstoff-Synergien können mit Fug und Recht als Schlüssel zu natürlicher Gesundheit und Gesunderhaltung betrachtet werden. Sie kennzeichnen den Beginn einer neuen Medizin-Ära.

Mit dem zellular-medizinischen Ansatz werden die Ursachen von Krankheiten erkennbar und viele der heutigen chronischen Erkrankungen werden erfolgreich behandelbar. Langfristig gesehen ist mit ihm die Ausmerzung dieser Erkrankungen möglich geworden. Die Zellular Medizin stellt damit die natürliche Alternative zu den meist unwirksamen und nebenwirkungsreichen pharmazeutischen Medikamenten dar.

Wir hoffen, dass die in dieser Broschüre dokumentierten klinischen Studien den Durchbruch zum neuen zellular-medizinischen Zeitalter beschleunigen helfen und möchten allen Menschen für die Unterstützung bei ihrer Durchführung danken, insbesondere den aufgeschlossenen Ärzten und Naturheiltherapeuten und Patienten, die sich dafür zur Verfügung gestellt haben.



Dr. med. Matthias Rath / Dr. Aleksandra Niedzwiecki
Die Gesundheitserfolge der Zellular Medizin bei Herzrhythmusstörungen

Ausführliche Dokumentation der weltweit ersten randomisierten, doppelblind-, placebokontrollierten, klinischen Studie zur Wirkung von Zell-Vitalstoffen bei Herzrhythmusstörungen

Broschüre, 40 Seiten



Dr. Aleksandra Niedzwiecki
Fortschritte in der Zellular Medizin
Zellular Medizin und Krebsforschung

Dokumentation des Vortrags von Dr. Niedzwiecki am 12. Februar 2004 in Berlin

Broschüre, 80 Seiten



Dr. Aleksandra Niedzwiecki / Dr. med. Matthias Rath
Fortschritte in der Zellular Medizin

Erfolge der Zellular Medizin bei Osteosarkom (Knochenkrebs)

Broschüre, 36 Seiten

www.dr-rath-research.org

Die international führende Internetseite zur Zellular Medizin:

- aktuelle Studien / Ergebnisse der Grundlagenforschung
- Basiswissen über Zell-Vitalstoffe

www.dr-rath-foundation.org

Die international führende Internetseite zur Freiheit der Naturheilverfahren:

- internationale Kampagnen zur freien Therapiewahl
- aktuelle Ereignisse und Veranstaltungen

www.mrpublishing.nl

Die Internetseite der MR Publishing mit Bezugsmöglichkeiten für:

- wissenschaftliche Publikationen zur Zellular Medizin
- Informationsbroschüren zu Naturheilverfahren